



J. S. Bach: Weihnachtsoratorium Kantaten I–III

# „Jauchzet, frohlocket!“

Sonntag, 11.12.2011, 18 Uhr  
Johanneskirche, Nonnenwerthstraße 78, 50937 Köln



gefördert von:

LANDESMUSIKRAT.NRW

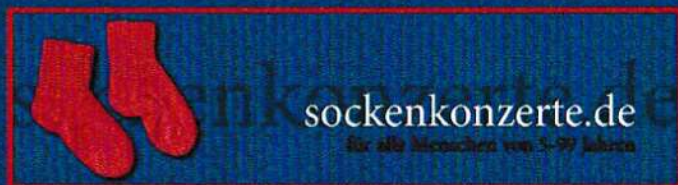
Gefördert vom Ministerium für Familie,  
Kinder, Jugend, Kultur und Sport



ermöglicht durch:



BUCHHANDLUNG OLITZKY / RULAND  
Luxemburger Str. 275  
50939 Köln-Klettenberg  
Tel. 0221-9417016 / Fax: 0221-9417017 / www.olitzky.de



sockenkonzerte.de  
für alle Menschen von 5-99 Jahren

DESIGNBÜRO  
LÜBBEKE  
NAUMANN  
THOBEN

FORUM  
KLETTENBERG



*John Sebastian Bach*

# WEIHNACHTS-ORATORIUM

Teil I-III

## Ausführende:

<b>Susanna Martin</b>	<b>Sopran</b>
<b>Hanna Kopra</b>	<b>Alt</b>
<b>Immo Schroeder</b>	<b>Tenor</b>
<b>Achim Hoffmann</b>	<b>Bass</b>

## **Barockorchester „Cordavento“**

Trompeten	Peter Scheerer Patrick Dreier Peter Roth
Pauken	Robert Schäfer
Flöten	Gudrun Knop Christina Bürger Ulrike Neukamm
Oboe / Oboe d' amore/ Oboe da caccia	Ina Stock Marie Becker Andrea Vilz
Violinen	Christine Moran (Solo) Bettina von Dombois Katja Grüttner Jana Chytilova Malina Mantcheva Kerstin de Witt
Viola	Klaus Bundies Johannes Platz
Violoncello	Olaf Reimers
Contrabass	Clotilde Guyon
Fagott	Rhoda Patrick
Orgel - Continuo	Carsten Lohff

**Johanneskantorei Köln-Klettenberg**

**Leitung: Eva-Maria Förster**

**Organisation: Ulrike Neukamm**

## **Zum Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach**

„Jauchzet, frohlocket!“ Mit diesem freudigen Ruf, begleitet von Pauken, Trompeten, Flöten, Oboen und Streichern, beginnt das Weihnachts-Oratorium BWV 248 von Johann Sebastian Bach. Im Originaltitel heißt es: „Oratorium, welches die heilige Weynacht über in beyden Haupt-Kirchen zu Leipzig musicieret wurde. Anno 1734.“

Johann Sebastian Bach wird am 21. März 1685 in Eisenach in eine Familie von Musikern geboren. 1695, nach dem frühen Tod beider Eltern, nimmt ihn sein älterer Bruder Johann Christoph zu sich nach Ohrdruf. Von ihm erhält er den ersten Unterricht im Tasten- und Viollinspiel. 1700, Bach ist 15 Jahre alt, erhält er ein Stipendium an der Michaelis-Klosterschule in Lüneburg.

Im März 1703 wird Bach - soeben mit der Schule fertig - als Lakai und Violinist am Hofe von Herzog Johann Ernst von Sachsen-Weimar angestellt. Bereits nach wenigen Monaten (Juli 1703) verlässt er Weimar wieder, um in Arnstadt das Organistenamt an der Neuen Kirche zu übernehmen. Er schreibt seine ersten bedeutenden Orgelkompositionen. 1707 ergreift er die Gelegenheit, Arnstadt zu verlassen und wird Organist der St.-Blasius-Kirche in Mühlhausen. Im gleichen Jahr heiratet er seine Cousine Maria Barbara.

Im Juni 1708 reicht der mittlerweile 23jährige Bach sein Entlassungsgesuch ein, um sich in Weimar bei Herzog Wilhelm Ernst als Hoforganist und Kammermusiker zu verdingen. Im Dezember des gleichen Jahres wird sein erstes Kind geboren, danach folgen sechs weitere Kinder in sieben Jahren. 1714 steigt er zum Konzertmeister auf - sein Ruf als Orgelvirtuose verbreitet sich rasch über die deutschen Lande. Im August 1717 wird Bach von Fürst Leopold zum Hofkapellmeister an dessen Hofe in Köthen ernannt, zugleich wird dieses Jahr vom Tod seiner Frau Maria Barbara überschattet. Ein Jahr später heiratet Bach zum zweiten Mal: die Musikertochter Anna Magdalena Wilcke. Musikalisch ist die Zeit in Köthen fruchtbar, hier entstehen vor allem Instrumentalwerke wie Violinkonzerte, Orchester- Suiten, zahlreiche Klavierstücke sowie die Brandenburgischen Konzerte. Ende Mai des Jahres 1723 trat Bach die Stelle des Thomaskantors in Leipzig an, hier blieb er bis zu seinem Tod im Jahr 1750.

In der Leipziger Weihnachtszeit der Jahreswende 1734/35 entsteht das Weihnachtsoratorium als eine Folge von sechs Kantaten, die zusammengenommen den vollständigen Bericht von der Geburt Jesu, der Darstellung im Tempel und der Anbetung der Weisen aus dem Morgenlande erhalten (Lukas 2, Vers 1-21 / Matth. 2, Vers 1-12). Der biblische Bericht wird ergänzt durch den Text ausdeutende lyrisch-betrachtende Arien und Ariosi sowie Choräle.

Für Bachs Kompositionen brachten die Jahre ab 1730 drei neue Schwerpunkte. Zum einen wendete er sich intensiv weltlichen Projekten zu. So dienen als Vorlage für das Weihnachtsoratorium die Huldigungskantate „Lasst uns sorgen, lasst uns wachen. Hercules auf dem Scheideweg“ (BWV 213), eine Huldigungskantate zu Ehren des Kurprinzen Friedrich von Sachsen, dem elfjährigen Enkels August des Starken, sowie die Glückwunschkantate „Tönet, ihr Pauken!“, die Bach zum 34. Geburtstag der sächsischen Kurfürstin und polnischen Königin Maria Josepha, Mutter des Friedrich, schrieb.

Ein zweiter Schwerpunkt jener Jahre war der Versuch, sein lokales Engagement in Leipzig mit einem „überregionalem Pendant“ zu ergänzen. Geeignet hierfür schien ihm der Titel eines kurfürstlich-sächsischen Hofcompositeurs. Zu diesem Zweck hatte er 1733, ein Jahr vor dem Weihnachtsoratorium, eine aus Kyrie und Gloria bestehende Missa in h-moll (die er später zur h-moll Messe BWV 232 ergänzte), sowie die weltlichen Glückwunschkantaten für das Fürstenhaus, explizit dem Dresdner Hof gewidmet.

Das dritte und für das Weihnachtsoratorium wichtigste Moment schließlich ist seine Hinwendung zu größeren geistlichen Formen wie etwa der lateinischen Messe (neben der genannten h-moll Messe sind noch vier weitere Messen erhalten) und dem Oratorium.

Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach gehört heute zu den beliebtesten festlichen Weihnachtsmusiken. Ursprünglich hatte die Musik ihren Platz im Gottesdienst. Bach war als Thomaskantor zu Leipzig in die Pflicht genommen, neben dem Orgelspiel möglichst für jeden Sonn- und Feiertag die Liturgie des Gottesdienstes mit einer Kantate zu bereichern.

Es ist uns heute kaum noch bewusst, dass der Weihnachtsfestkreis sich über den Jahreswechsel bis hin zum Epiphaniastag am 6. Januar erstreckt. Für den Menschen der Bachzeit war dieses noch selbstverständlich, und die Gottesdienste wurden entsprechend festlich begangen.

Die Kantaten des Weihnachtsoratoriums sind den sechs Gottesdiensten dieser Weihnachtszeit zugeordnet: Die Kantaten I - III für den 25., 26. und 27. Dezember, den damals noch üblichen drei Weihnachtsfeiertagen, die Kantaten IV - VI für das Neujahrsfest, den Sonntag nach Neujahr und das Fest der Heiligen drei Könige (Epiphaniastag).

Im heutigen Konzert erklingen die Kantaten I - III



## 1. Teil:

### **Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage Am ersten Weihnachtsfeiertage (Lukas 2, 1 und 3-7)**

#### 1. Chor

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,  
rühmet, was heute der Höchste getan!  
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,  
Stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!  
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,  
Laßt uns den Namen des Herrschers verehren!

#### 2. Rezitativ, Evangelist

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt geschätzt würde. Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galliläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt David, die da heißet Bethlehem; darum, daß er von den Hause und Geschlechte David war, auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie dasselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte

#### 3. Rezitativ, Alt

Nun wird mein liebster Bräutigam,  
nun wird der Held aus Davids Stamm  
zum Trost, zum Heil der Erden  
einmal geboren werden.  
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,  
sein Strahl bricht schon hervor.  
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen, dein Wohl steigt hoch empor.

#### 4. Arie, Alt

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,  
den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!  
Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen,  
eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben

#### 5. Choral

Wie soll ich dich empfangen,  
und wie begegn' ich dir?  
O aller Welt Verlangen,  
O meiner Seelen Zier!  
O Jesu, Jesu, setze  
mir selbst die Fackel bei,  
damit, was dich ergötze,  
mir kund und wissend sei.

#### 6. Rezitativ, Evangelist

Und sie gebar ihren ersten Sohn,  
und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippen, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

7. Choral, Chor-Sopran, mit  
Rezitativ, Bass

Sopran: Er ist auf Erden kommen arm,

Bass: wer will die Liebe recht erhöhen, die unser Heiland vor uns hegt?

Sopran: daß er unser sich erbarm,

Bass: ja, wer vermag es einzusehen, wie ihn der Menschen Leid bewegt?

Sopran: und in dem Himmel mache reich

Bass: des Höchsten Sohn kömmt in die Welt; weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,

Sopran: und seinen lieben Engeln gleich.

Bass: So will er selbst als Mensch geboren werden.

Sopran: Kyrieleis!

8. Arie, Bass

Großer Herr, o starker König,  
liebster Heiland, o wie wenig  
achtest du der Erden Pracht!  
Der die ganze Welt erhält,  
ihre Pracht und Zier erschaffen,  
muß in harten Krippen schlafen.

9. Choral

Ach mein herzliebes Jesulein,  
mach dir ein rein sanft Bettlein,  
zu ruhn in meines Herzens  
Schrein, daß ich nimmer ver-  
gesse dein!

**II. Teil:**

**Und es waren Hirten in derselben Gegend**

**Am zweiten Weihnachtsfeiertage - Lukas 2, 8 - 14**

10. Sinfonia

11. Rezitativ, Evangelist

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herren leuchtet um sie, und sie fürchteten sich sehr.

12. Choral

Brich an, o schönes Morgenlicht,  
und laß den Himmel tagen!  
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,  
weil dir die Engel sagen,  
daß dieses schwache Knäbelein  
soll unser Trost und Freude sein,  
dazu den Satan zwingen  
und letztlich Frieden bringen.

13. Rezitativ

Evangelist

Und der Engel sprach zu ihnen:

Der Engel

Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt David.

#### 14. Rezitativ

Was Gott dem Abraham verheiß  
en, das läßt er nun dem Hir-  
tenchor erfüllt erweisen, ein Hirt  
hat alles das zuvor  
von Gott erfahren müssen. Und  
nun muß auch Hirt die Tat, was  
er damals versprochen hat, zu-  
erst erfüllet wissen.

#### 15. Arie, Tenor

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,  
eh' ihr euch zu lang verweilet,  
eilt, das holde Kind zu sehn.  
Geht, die Freude heißt zu schön,  
sucht die Anmut zu gewinnen,  
geht und labet Herz und Sinnen!

#### 16. Rezitativ, Evangelist

Und das habt zum Zeichen: Ihr  
werdet finden das Kind in Win-  
deln gewickelt und in einer Krip-  
pen liegen.

#### 17. Choral

Schaut hin, dort liegt im finstern  
Stall, dess' Herrschaft gehet  
überall. Da Speise vormals  
sucht ein Rind, da ruhet itzt der  
Jungfrau'n Kind.

#### 18. Rezitativ, Bass

So geht denn hin, ihr Hirten,  
geht, daß ihr das Wunder seht;  
und findet ihr des Höchsten  
Sohn in einer harten Krippe lie-  
gen, so singet ihm bei seiner  
Wiegen aus einem süßen Ton

und mit gesamtem Chor dies  
Lied zur Ruhe vor!

#### 19. Arie, Alt

Schlafe, mein Liebster, genieße  
der Ruh,  
wache nach diesem vor aller  
Gedeihen!  
Labe die Brust, empfinde  
die Lust,  
wo wir unser Herz erfreuen!

#### 20. Rezitativ, Evangelist

Und alsobald war da bei dem  
Engel die Menge der himmli-  
schen Heerscharen, die lobten  
Gott und sprachen:

#### 21. Chor

Ehre sei Gott in der Höhe und  
Friede auf Erden  
und den Menschen ein Wohlge-  
fallen.

#### 22. Rezitativ, Bass

So recht, ihr Engel, jauchzt und  
singet, daß es uns heut so schön  
gelinget! Auf denn! wir stimmen  
mit euch ein, uns kann es, so  
wie euch, erfreun.

#### 23. Choral

Wir singen dir in deinem Heer  
aus aller Kraft Lob, Preis und  
Ehr, daß du, o lang gewünschter  
Gast, dich nunmehr eingestellet  
hast.



### **III. Teil:**

#### **Herrscher des Himmels, erhö- re das Lallen Am dritten Weihnachtsfeier- tage Lukas 2, 15 - 20**

#### 24. Chor

Herrscher des Himmels, erhöre  
das Lallen,  
laß dir die matten Gesänge ge-  
fallen,  
wenn dich dein Zion mit Psal-  
men erhöht!  
Höre der Herzen frohlockendes  
Preisen,  
wenn wir dir itzo die Ehrfurcht  
erweisen,  
weil unsre Wohlfahrt befestiget  
steht!

#### 25. Rezitativ, Evangelist

Und da die Engel von ihnen gen  
Himmel fuhren, sprachen die  
Hirten untereinander:

#### 26. Chor

Lasset uns nun gehen gen Beth-  
lehem und die Geschichte se-  
hen, die da geschehen ist, die  
uns der Herr kundgetan hat.

#### 27. Rezitativ, Bass

Er hat sein Volk getröst', Er hat  
sein Israel erlöst,  
die Hülf aus Zion hergesendet  
und unser Leid geendet.  
Seht, Hirten, dies hat er getan;  
geht, dieses trifft ihr an!

#### 28. Choral

Dies hat er alles uns getan,  
sein groß Lieb zu zeigen an;  
des freu sich alle Christenheit  
und dank ihm des in Ewigkeit.  
Kyrieleis!

#### 29. Duett, Sopran und Bass

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen  
tröstet uns und macht uns frei.  
Deine holde Gunst und Liebe,  
deine wundersamen Triebe  
Machen deine Vätertreu wieder  
neu.

#### 30. Rezitativ, Evangelist

Und sie kamen eilend und fun-  
den beide, Mariam und Joseph,  
dazu das Kind in der Krippe lie-  
gen. Da sie es aber gesehen hat-  
ten, breiteten sie das Wort aus,  
welches zu ihnen von diesem  
Kind gesaget war. Und alle, für  
die es kam, wunderten sich der  
Rede, die Ihnen die Hirten gesa-  
get hatten. Maria aber behielt  
alle diese Worte und bewegte sie  
in ihrem Herzen.

#### 31. Arie, Alt

Schließe, mein Herze, dies selige  
Wunder,  
fest in deinem Glauben ein!  
Lasse dies Wunder, die göttli-  
chen Werke,  
immer zur Stärke  
deines schwachen Glaubens  
sein!

### 32. Rezitativ, Alt

Ja, ja, mein Herz soll es bewahren,  
was es an dieser holden  
Zeit zu seiner Seligkeit für si-  
cheren Beweis erfahren.

### 33. Choral

Ich will dich mit Fleiß bewahren  
ich will dir leben hier,  
dir will ich abfahren,  
mit dir will ich endlich schweben  
voller Freud, ohne Zeit  
dort im andern Leben.

### 34. Rezitativ, Evangelist

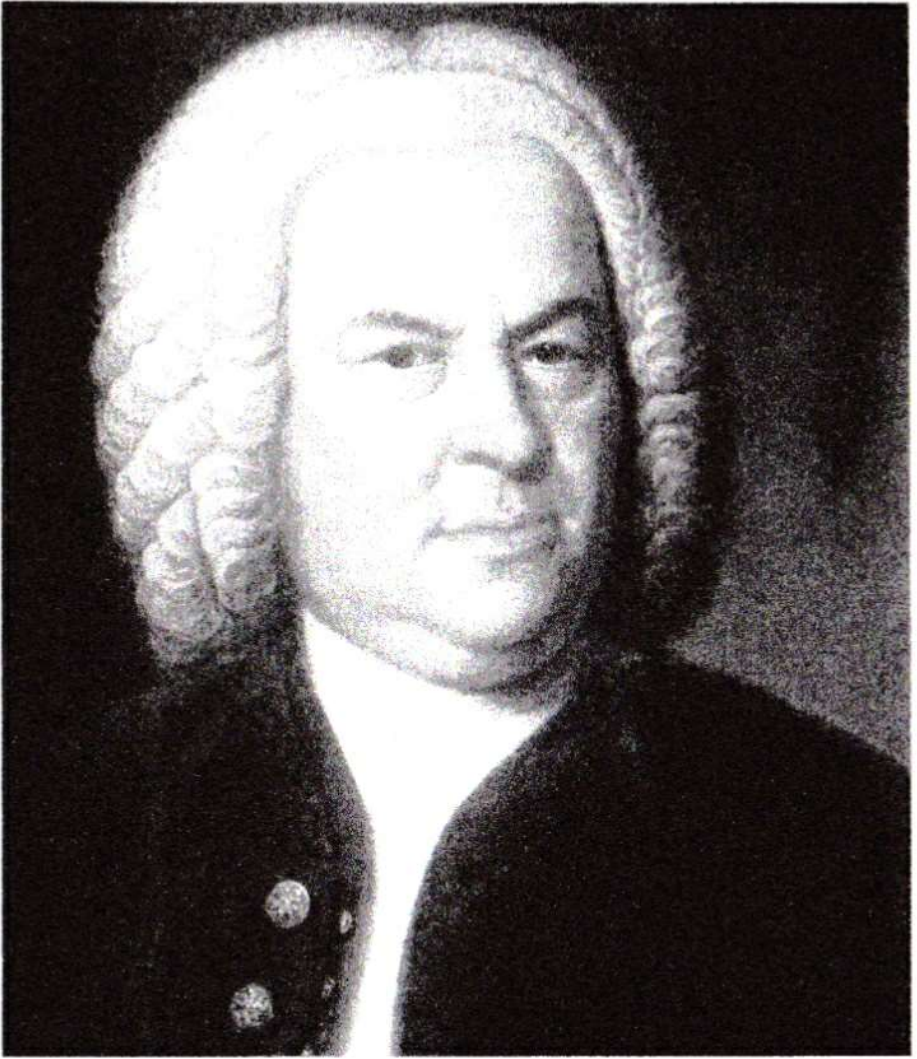
Und die Hirten kehrten wieder  
um, preiseten und lobten Gott  
um alles, das sie gesehen und  
gehöret hatten, wie denn zu  
ihnen gesaget war

### 35. Choral

Seid froh dieweil, daß euer Heil  
ist hie ein Gott und auch ein  
Mensch geboren,  
der, welcher ist der Herr und  
Christ  
in Davids Stadt, von vielen aus-  
erkoren.

### 24. Chor

Herrscher des Himmels, erhöre  
das Lallen,  
laß dir die matten Gesänge ge-  
fallen,  
wenn dich dein Zion mit Psalmen  
erhöht!  
Höre der Herzen frohlockendes  
Preisen,  
wenn wir dir itzo die Ehrfurcht  
erweisen,  
weil unsre Wohlfahrt befestiget  
steht!



Johann Sebastian Bach

**Eva-Maria Förster** ist seit 2004 Kantorin in der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Klettenberg. Sie ist gebürtige Flensburgerin, lebt aber seit vielen Jahren in Köln. Hier absolvierte sie das Kirchenmusikstudium. Neben ihrer Kirchenmusikertätigkeit arbeitete sie mehrere Jahre als Gesanglehrerin und durchlief in Düsseldorf ein Aufbaustudium als Gesangspädagogin. Sie war als Choristin an vielen Projekten des Kölner Kammerchores beteiligt, trat als Gesangssolistin auf und leitete ein Gesangensemble.

**Die Sopranistin Susanna Martin** studierte nach dem Abitur zunächst Religionspädagogik, bevor sie zum Gesang fand. Ersten Unterricht erhielt sie bei Prof. Jalbert in Hamburg und entschied sich daraufhin für ein Gesangsstudium an der Musikhochschule in Detmold bei Gabriella Lichter-Maxande, das sie im Jahr 2000 mit dem Konzertexamen abschloss. Daneben besuchte sie Meisterkurse u.a. bei Edith Mathis, Judith Beckmann, Helmuth Kretschmar, Norman Shetler, Mitsuko Shirai, Hartmut Höll und Barbara Schlick. Susanna Martin war Stipendiatin des DAAD, Preisträgerin des Bundeswettbewerbs Gesang und der Deutschen Schubertgesellschaft, die ihr den Interpretationspreis "Lied" verlieh. Verschiedene Gastverträge an deutschen Bühnen folgten. Ihre internationale Konzerttätigkeit führt sie mit verschiedensten Dirigenten zusammen, wie z.B. Friedrich Haider, Markus Stenz, Karel Mark Chichon und Reinhard Goebel. Im Januar 2009 sang sie unter Kent Nagano in Singapur. Im Juni 2010 produzierte das WDR-Rundfunkorchester mit ihr die Operette „Ball im Savoy“ von Paul Abraham. Im Bereich „Alte Musik“ arbeitet sie u.a. mit den Ensembles „Düsseldorfer Hofmusik“ und „Harmonie Universelle“ zusammen. Neben dem Oratorium gilt ihre besondere Liebe der Entwicklung und Gestaltung von kammermusikalischen Liedprogrammen u. a. für den Hörfunk, die sie in jeweils projektbezogen wechselnder Besetzung aufführt.

**Die schwedische Altistin Hanna Kopra** studierte zunächst am National College of Operatic Art in Oslo. Danach setzte sie ihr Studium am Königlichen Konservatorium von Den Haag fort und erhielt dort das Diplom für Barockgesang. Sie debütierte in der Rolle der Arnalta in Monteverdis „Krönung der Poppea“ an der Norwegischen Oper, und wirkte seitdem in zahlreichen Barockopern mit. Hanna Kopra hat mit Dirigenten wie Paul McCreech, William Christie, Hermann Max, Jos van Veldhoven und Alberto Zedda zusammen gearbeitet, sowie mit den Ensembles Utrecht Barock Consort, der Niederländischen Bach Society, der Rheinischen Kantorei und dem Apollo Ensemble, mit dem sie vor kurzem das Oratorium „Dio, Clemenza e Rigore“ von A. Brioschi aufgenommen hat. Sie ist außerdem Gründungsmitglied des norwegischen Vokalensembles ExTotoCorde. Mit dem Frankfurter Ensemble für zeitgenössische Musik Bel Canto unter der Leitung von Dietburg Spohr war sie auf dem Kunstfest Weimar und den Kasseler Musiktagen zu hören.

**Der Tenor Immo Schröder** begann seine musikalische Ausbildung in den Fächern Bratsche, Klavier, Gesang und Komposition. Er studierte zunächst Schulmusik und später Gesang an der Musikhochschule Detmold.

Nach seinem gesangspädagogischen Diplomabschluss setzte er sein Studium bei Margreet Honig am Konservatorium von Amsterdam fort. Er widmete sich intensiv dem Liedgesang, worin er von Thomas Quasthoff, Peter Schreier und Dietrich Fischer-Dieskau Unterricht erhielt. Mit dem Pianisten J. Marc Reichow gestaltet er regelmäßig Liederabende.

Als Evangelist in den Passionen und Oratorien J. S. Bachs war Immo Schröder auf Festivals in Amsterdam, Utrecht, New York, Boston und Jerusalem zu hören. Er arbeitete zusammen mit Cantus Cölln (Konrad Junghänel), The Netherlands Bach Society (Jos van Veldhoven), der Rheinischen Kantorei (Hermann Max), dem Ensemble Weser-Renaissance, dem Harp Consort (Andrew Laurence-King) und dem Jerusalem Symphony Orchestra. Als Interpret zeitgenössischer Kompositionen gastierte er bei den Neuen Vocalsolisten Stuttgart und dem Klangforum Heidelberg. 2009 sang er die Hauptrolle in der Uraufführung des Einakters „Fatum“ von Theo Loevendie zusammen mit dem Netherland Wind Ensemble. Von Immo Schröder sind einige CD-Aufnahmen erschienen, darunter Sacred Cantatas von D. Buxtehude (Solal), und beim Label cpo die Kapitänsmusik 1744 und 1738 von G. Ph. Telemann, Der Messias von A. Romberg, sowie Geistliche Kantaten von Christoph Graupner.

**Der Bass Achim Hoffmann** begann seine musikalische Ausbildung bei den Regensburger Domspatzen. Später studierte er an der Hochschule für Musik in Köln bei Prof. Monica Pick-Hieronimi. Seither ist er bei zahlreichen Konzerten und Operaufführungen zu erleben, etwa als Papageno in Mozarts Zauberflöte, als Graf Almaviva in Figaros Hochzeit, als Claudius in Händels „Agrippina“ oder als Achilles in Offenbachs „Die schöne Helena“; auf CD kann man ihn als Trutz in Siegfried Wagners „Der Kobold“ hören und auf DVD sehen.

Sein Konzertrepertoire reicht von gregorianischen Versen bis zu Orffs Carmina Burana und zeitgenössischen Werken. In der Produktion „Flughunde“ von Marcel Beyer und Andreas Durban übernahm er erstmals auch eine Hauptrolle im Sprechtheater. Er spielte unter anderem auf den Bühnen der Theater in Bonn, Trier, Fürth, Solingen, Den Haag und Modena, arbeitete mit Dirigenten wie Hiroshi Kodama, Frank Strobel, Christoph Sperring, Werner Ehrhardt und Franz Raml sowie mit den Regisseuren Igor Folwill, Wolfgang Quetes und Yoshi Oida zusammen.

**Für Ulrike Neukamm**, in Nürnberg geboren, gehörte Musik seit sie sich erinnern kann zum Leben der Familie. Mit sieben begann sie Blockflöte zu spielen und entschied im Alter von vierzehn Jahren Musikerin zu werden. Sie begann Oboe zu lernen und mit sechzehn Jahren wechselte sie aufs Konservatorium in Nürnberg um diese beiden Instrumente zu studieren. An der Musikhochschule in Hamburg machte sie ihren Abschluss als Diplommusiklehrerin und spezialisierte sich hier bereits auf das Spielen der Barockoboe. Studien am Königlichen Konservatorium in Den Haag brachte eine intensive Beschäftigung mit historischer Aufführungspraxis. Im Jahr 2006 entstand die Idee für die Konzertreihe der Sockenkonzerte, eine Konzertreihe für Kinder, Familien und alle Menschen von 5 – 99. Seitdem initiiert und organisiert die Musikerin und Kulturmanagerin diese thematisch und musikalisch abwechslungsreiche Reihe. Seit Januar 2010 freut sich der Verein Sockenkonzerte e.V. auch über Ihre Unterstützung! [www.sockenkonzerte.de](http://www.sockenkonzerte.de)

Das **Barockorchester „Cordavento“** ist von der Konzertmeisterin Christine Moran und Ulrike Neukamm zusammengestellt worden. Fast alle Musiker des Orchesters leben in Köln und einige von Ihnen auch in Sülz/Klettenberg. Sie beschäftigen sich seit vielen Jahren mit historischer Aufführungspraxis und spielen auf Originalen oder Kopien von Instrumenten der Barockzeit. Sie kennen sich aus zahlreichen gemeinsamen Projekten in unterschiedlichen Orchestern und Ensembles und haben in vielen Konzerten gemeinsam auf der Bühne gestanden.

**Die Johanneskantorei** ist der Chor der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Klettenberg. Sie wurde 1963 von der Kirchenmusikerin Gerda Schaarwächter gegründet und von ihr bis zum Eintritt in den Ruhestand geleitet. 2004 übernahm die Kirchenmusikerin **Eva-Maria Förster** die Kantorei. Neben dem gottesdienstlichen Singen hat die Kantorei schon viele Konzerte mit geistlichen Stücken aus den verschiedensten Epochen gegeben. [www.johanneskantorei.de](http://www.johanneskantorei.de).

#### **Unterstützen Sie unsere Arbeit!**

Werden Sie Mitglied im Verein der Freunde und Förderer der Johanneskantorei!

Eine Mitgliedschaft im Förderverein ist nicht teuer (15.- bzw. 30.- € Jahresmindestbeitrag), aber mit Annehmlichkeiten verbunden: Sie erhalten bei Eintritt eine Tonaufnahme der Johanneskantorei nach Wahl. Für Sie werden bei Konzerten der Johanneskantorei die besten Plätze reserviert.

Oder helfen Sie uns mit einer Spende:

**Sparkasse KölnBonn**

**Konto: 1892462**

**Blz: 370 501 98**

Die Engel sind aus  
„Aus Christus im Himmel“ von Fra Angelico ca 1417 - 1455